Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1783. Mittwochs den 17 September. No. 110.

Berlin, den 11. Sept.

Se. Königl. Majestät haben in Gnaden geruhet, bey dem Dalwigschen Cuirassierregimente den Rittmeister, Herrn von Zülow, zum Major; den Staabsrittmeister, Herrn von Humbracht, zur Compagnie; den Lieutenant, Herrn von Brehmer, zum Staabsrittmeister; die Cornets, Herrn Grafen von Ballestrem und von Liebermann, zu Lieutenants; und die Fahnjunkers, Herrn von Raczeck und von Wrochem, zu Cornets;

Bey dem Wernerschen Husarenregimente, den Rittmeister, Herrn von Wittken, zum Major; den Staabsrittmeister, Herrn von Pelchrzim, zur Escadron; den Premierlieutenant, Herrn von Erichsen, zum Staabsrittmeister; die Secondelieutenants, Herrn von Raczeck und von Rumpff, zu Premierlieutenants; die Cornets, Hrn. von Dreßler, von Gröling und Sturm, zu Secondelieutenants; und die Junkers, Herrn von Schlotterbach, von Jeanneret und von Kölisch, zu Cornets;

Bey dem Mahlenschen Dragonerregimente, den Staabscapitain, Hrn. von Kölichen, zum Major; den Premierlieutenant, Herrn von Luck, zum Staabscapitain; die Fähnrichs, Herrn von Wiese und von Glaubitz, zu Secondelieutenants; die Fahnjunkers, Hrn. von Radicke und von Packisch, zu Fähnrichs;

Auch den zu Breslau stehenden Artilleriecapitain, Herrn Braatz, zum Major zu bestellen.

Gestern des Abends war bey Ihro Majest. der Königin in Schönhausen Cour und Souper.

Der Generallieutenant und Vicegouverneur von Gibraltar, Herrn von Boyd, der Capitain, Herr von Wieson und der Lieutenant, Herr Johnston, in Englischen Diensten, sind von Gibraltar; und der Englische Obriste, Herr von Fielding, von Breslau hier angekommen.

Der K. Dän. Gesandte am K. Neapol. Hofe, Herr Graf von Wedell, ist nach Hamburg; der Chursächsische Gesandte am Kön.

Schwedischen Hofe, Herr Graf von Bose, ist nach Stockholm; der Lieutenant, Herr von Zagkaiskoi, der Fähnrich, Herr von Neswitzky, beide in Rußisch-Kaiserl. Diensten, und der Rußische Cavalier, Herr von Vukasrovich, sind nach Braunschweig abgegangen.

Petersburg, den 19. August.

Der am hiesigen Kaiserl. Hofe befindliche Bothschafter des Römischen Pabstes, Marchese Archetti, Erzbischof von Calcedonien und Nuntius bey Sr. Majestät, dem Könige, und der Republik Pohlen, haben am 10ten dieses in der hiesigen Römisch-Catholischen Kirche, nach der von ihm gehaltenen Messe, das Te Deum selbst angestimmt, um für die glückliche Entbindung Ihro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstinn Maria Feodorowna, dem Allerhöchsten feyerlichen Dank abzustatten.

Am verwichenen Sonntage wurde die Taufhandlung an Ihro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstinn Alexandra Pawlowna, in Sarskoe Selo auf folgende Weise vollzogen: Morgens um 10 Uhr versammelten sich bey Hofe alle Hofdamen und Cavaliers, die Glieder des beym Hofe Ihro Kaiserl. Majestät hochverordneten Conseils, und übrige Standespersonen der ersten 5 Classen, beiderley Geschlechts, nebst den am hiesigen Hofe befindlichen Bothschaftern und ausländischen Ministern. Um 11 Uhr geruheten Ihro Kaiserl. Majestät sich aus Dero innern Zimmern nach der Hofcapelle in folgender Ordnung zu erheben: 1) Der Kammer-Fourier und die Hof-Fouriers. 2) Der Ober-Ceremonienmeister. 3) Die Kammerjunker und Kammerherren. 4) Der Stallmeister. 5) Die Glieder des bey Ihro Kaiserl. Majestät Hofe verordneten Conseils, und die vornehmsten Hof-Beamten. 6) Der Ober-Hofmarschall und der Hofmarschall. 7) Ihro Kais. Majestät; vor Allerhöchstderselben in einiger Entfernung, rechter Hand, der dejournirende General-Adjutant Ihro Kaiserl. Majestät, linker Hand aber der Kaiserl. Ober-Stallmeister. 8) Se. Kaiserl. Hoheit, der Großfürst und Thronfolger, Paul Petrowitsch. 9) Die Staatsdamen und Fräuleln Ihro Kaiserl. Majestät, und übrige Standespersonen der ersten 5 Classen beiderley Geschlechts. Beym Eintritt in die Kirche kamen Ihrer Kaiserl. Majestät der Erz-Bischof von Nowgorod und St. Petersburg, Gabriel, mit dem Kreuze, nebst den übrigen Gliedern des heil. Synods und Geistlichkeit, entgegen; während diesem wurde aus den innern Zimmern Ihro Kaiserl. Hoheit, die neugebohrne Großfürstinn, von Ihro Durchl. der Prinzeßin von Würtemberg-Stuttgardt, Sr. Durchl. des Prinzen Friedrich Wilhelms Gemahlin, auf einem Küssen von Gold Glaset in die Kirche hereingetragen; zu den Seiten giengen; zur rechten, der Kaiserl. Oberschenk, Alexander Alexandrowitsch Naryschkin, und zur linken, der General en Chef, Graf Valentin Platonowitsch Musin-Puschkin, die das Küssen hielten. Hierauf gieng die Taufhandlung an Ihro Kaiserl. Hoheit vor sich, und wurde von dem Beichtvater Ihro Kaiserl. Majestät verrichtet. Ihro Kaiserl. Majestät geruheten Pathin zu seyn. Nach vollbrachter Taufe und Salbung wurde das Dankgebet von dem Erzbischofe Gabriel, den Gliedern des heiligen dirigirenden Synods und und übrigen vornehmen Geistlichen angestimmt. Nach diesem Dankgebete legte der heilige Synod seinen Glückwunsch ab, wobey der Erzbischof Gabriel eine Rede an Ihro Kaiserl. Majestät hielt, und er sowol als die übrige Geistlichkeit gelangten zum Handkuß. Hiernächst wurde die Liturgie angefangen, während welcher Ihro Majestät, die Kaiserin, Ihro Kaiserl. Hoheit, die Großfürstinn, in allerhöchster Person zur Empfangung der heiligen Communion darbrachten, und Höchstderselben den Orden der heiligen Catharina umzuhängen geruheten. Nach Vollendung der Liturgie wurden die Kanonen abgefeuert und die Glocken geläutet; indessen wurde die neugetaufte Großfürstinn in die innere Zimmer zurückgebracht. Zu Mittage war in den innern Zimmern bey Ihro Kaiserl. Majestät Tafel von 40 Couverts, an der mit Ihro Majestät, der Kaiserin, Ihro Kaiserl.

Hoheit, der Großfürst und Thronfolger, und Ihro Durchl. die Prinzeßin von Würtemberg-Stuttgardt speiseten; auch waren zu derselben die hohe Geistlichkeit, die Staats-Damen, und die Personen der zwo ersten Classen mit zugezogen worden. Für Ihro Kaiserl. Majestät Fräulein und die Personen der übrigen Classen war in dem großen Saale eine Tafel von 150 Couverts angerichtet. Die Herren Bothschafter und ausländischen Minister aber wurden von dem Herrn Vice-Kanzler, Grafen von Ostermann, in seinem Logis bewirthet. An diesem Tage wurde auch hier in Petersburg in allen Kirchen die Danksagung dem Allerhöchsten abgestattet, und indem das: Herr Gott dich loben wir! gesungen wurde, wurden die Kanonen von beiden hiesigen Vestungen abgefeuert, und das Geläute der Glocken dauerte den ganzen Tag. Abends war die ganze Stadt illuminirt.

Wien, den 3. Septbr.

Wir hatten hier dieser Tage ein neues Beyspiel der traurigen Folgen, welche die Unvorsichtigkeit in Zubereitung der Speisen nach sich zieht. Ein Zoll-Director, de Loneux, hatte in seinem Garten einige Freunde zum Abendessen geladen, worunter sich auch der Regierungs-Secretair Stöckel und der Canonicus Moneretti befanden. Aus Versehen that die Magd Schierling an Statt der Peterstilie in die Suppe, und da die Tischgesellschaft sehr viel von der Suppe aß, so wurden auch alle dazu gehörige Personen auf das heftigste von dem Gifte angegriffen, so, daß sie, aller gebrauchten Gegenmittel ungeachtet, insgesammt in wenig Tagen dahin starben. Der alte Loneux starb erst gestern.

Der Prinz Maximiian befindet sich seit einigen Tagen unpaß, und da er von starker und vollblütiger Leibes-Constitution ist, so ist man seinetwegen nicht ausser Sorgen.

Der Cardinal Migazzi ist von einem Schlagfluße befallen worden, daß wenig Hoffnung zu seiner Genesung übrig ist. Da er jederzeit der heftigste Gegner der Reformation war, so wird diese durch sein Absterben gewinnen.

Ueberhaupt verursachet die plötzlich eingetretene kühle und nasse Witterung viele Krankheiten sowohl hier als in Ungarn, woran unter dem gemeinen Volke viele Menschen sterben. Indessen sind es keine ansteckende Krankheiten.

Seit gestern geht hier ein allgemeines Gerücht, daß in Constantinopel ein fürchterlicher Aufruhr ausgebrochen sey, worin der Groß-Sultan abgesetzt und stranguliret worden.

Se. Majestät der Kaiser werden künftige Woche aus Böhmen zurück kommen, und alsdann nach den Niederlanden gehen. Ob Sie aber, wie man sagt, bey dieser Gelegenheit auch einen Besuch zu Versailles abstatten werden, wird die Zeit lehren.

Die an Oesterreich gränzenden Bezirke von Ungarn, welche ehedem zu Oesterreich gehört haben, besonders der Presburger und Oedenburger Comitat, sollen wieder zu Oesterreich gezogen werden. Dagegen sollen Gallicien, Laodemirien, und in Zukunft auch die von den Türken abgerissenen Provinzen wieder zu Ungarn geschlagen werden, dessen Hauptstadt künftig Pest seyn soll. Um deswillen werden auch bereits die Ungarische Kammer und Regierung von Presburg nach Pest verlegt. Ob aber alsdann, wie man sagt, Oesterreich zu einem Königreiche wird erhoben werden, müssen wir gleichfalls der Zeit überlassen.

Prag, den 5. Sept.

Nachdem am 1. d. M. die beiden Dragonerregimenter Koburg und Waldek in dem hiesigen Lager eingetroffen sind, so wurden diese Tage her schon verschiedene Kriegsübungen vorgenommen. Gestern sind des Kaisers Majestät in das gewöhnliche Hauptquartier zu Hlaupietin angekommen, von wannen Höchstselbe zu der vorhabenden feyerlichen Belehnungshandlung hieher in die Stadt sich begeben werden. Der Herr Hofkammerfurier von Edlersperg macht hiezu einstweilen alle erforderlichen Anstalten. Auch sind

Königl. Ungarische, und eben so viele Pohlnische Kaiserl. Leibwachen hier eingetroffen, um bey dieser Feyerlichkeit zu paradiren.

Aus Brünn, den 6. Sept.

Des Kaisers Majestät kamen den 1. d. M. aus dem Lager in die hiesige Stadt, stiegen in dem Gasthofe zum Adler ab, nahmen an diesem und dem folgenden Tage das Bürger- und Militairspital, das große neue Gebäude auf dem Platze der ehemaligen Jesuiten, wie auch jenes zu St. Thomas, das Stift in Obrovicz, das Königkloster, den dermaligen Aufenthalt der Waisenkinder vom Militaire bey St. Anna, das ehemalige Landhaus, und endlich auch den Spielberg in Augenschein, und reisten dann am 3. d. M. von hier nach Böhmen ab.

Neapolis, den 13. August.

Heute ist der 32ste Geburtstag Ihro Majestät, der Königin, mit vieler Feyerlichkeit begangen. Der König hat bey dieser Gelegenheit verschiedenen Herren den Orden des heil. Januarius ertheilt; auch sind an diesem Tage 32 Mädchen verheirathet worden, davon jedes von der Königin 50 Dukaten, ein Brautkleid und ein Bette erhalten hat. Es sind auch sonst noch viele Allmosen unter die Armen, und besonders 4000 Dukaten unter die Armen in Calabrien ausgetheilt worden.

Paris, den 26. August.

Von der neuen Einrichtung, welche bey der Armee eingeführt werden soll, und worüber die Königl. Verordnung nächstens erscheinen wird, weiß man vorläufig, daß die Armee in 3 Divisionen getheilt werden, und die Stelle eines Inspectors der Armee aufhören wird. Auch der Rang eines Brigadiers soll aufhören, und bey der nächsten großen Promotion sollen alle gegenwärtige Brigadiers zu Generalmajors erhoben werden. Zu der General-Lieutenants-Stelle soll nicht mehr die Anciennität, sondern der wirkliche Dienst verhelfen können. Uebrigens ist man allenthalben mit Ergänzung der Regimenter beschäfftiget, und auf künftigen Frühling rechnet man, daß wir beynahe 200000 Mann unter Gezelten haben werden.

Von den Türkischen Angelegenheiten ist es seit einiger Zeit stille. Einem Gerücht zufolge soll die Pforte bey unserm Hofe um einige Linienschiffe angehalten haben, für deren jedes sie eine jährliche Summe von anderthalb Millionen Livres angeboten hat.

Madrid, den 19. Aug.

In der heutigen Hofzeitung ist wieder ein Bericht von dem Bombardement zu Algier, woraus man ersieht, daß dasselbe geendigt ist. Folgendes ist der wesentliche Inhalt des Berichts: Don A. Barcelo fuhr fort den 4. dieses Bomben in die Stadt zu werfen. Den 5. ward er durch heftige Stürme daran gehindert. Am 6. und 7. machte er wieder lebhafte Angriffe gegen die Stadt. Am 8. aber war der Wind abermals ungestüm, weshalb Don Barcelo nach Erwegung, daß die Jahrszeit schon sehr spät sey und die Gefahren auf dieser Station täglich größer würden, auch daß die Flotte sich nicht in dem besten Zustande befände, einstimmig mit seinen unter ihm commandirenden Officieren beschloß, nach den spanischen Häfen zurück zu segeln, welches er auch am folgenden Tage glücklich bewerkstelligte. Ueberhaupt scheint es, daß die Expedition sehr durch widrige Winde und lokale Schwierigkeiten gehindert worden ist; daß aber auch die Algierer sich herzhaft und sogar mit glühenden Kugeln vertheidigt haben. Nach dem Hofberichte hat die Stadt Algier sehr gelitten. Es sind 3752 Bomben hereingefallen und unsere Escadre hat 3833 Kugeln verfeuert. Die Algierer haben dagegen 399 Bomben und 11284 Kugeln verschossen, worunter sich vom 6ten an glühende befanden, die aber unsern Schiffen keinen Schaden zugefügt haben. Unser ganzer Verlust besteht in einem getödteten Officier und in einem bleßirten; 2 andere Officiere haben Contusionen erhalten; ferner sind uns 23 Matrosen getödtet und 13 bleßirt. Don Antonio Barcelo giebt den unter ihm gestandenen Kriegern das rühmlichste Zeugniß.

Nachtrag ad No. 110. Mittwochs den 17 Septemb. 1783.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Deutsches Museum 1783. 9tes Stück, gr 8. Leipz. 10 sgr.
Ephemeriden der Menschheit, 1783. 9tes Stück, 8. Lpz. 9 sgr.
Der Volkslehrer, 1783. 9tes Stück, 8. Leipz. 4 sgr.
Auserlesene Bibliothek für Kinder und junge Leute, zur Ausbreitung der Religion, Tugend, Sitten rc. 8. Leipz. 783 15 sgr.
Beytrag zur Geschichte des Krieges zwischen dem Rußischen und Türkischen Reiche, mit Plans, 8. Breslau, 771 10 sgr.
Anweisung zur Kunst zu conversiren, 8. Magdeb. 764 4 sgr.
Apulejus Discours über das Mittel glücklich zu seyn, 8. Glogau, 4 sgr.
Gottfried van der Bloom, ein Beytrag zur Geschichte des Reformationsgeistes in unsern Tagen, 8. Leipz. 783 27 sgr.
Briefe über Religionswesen und Freymäurerey, 8. 780 10 sgr.
Von der Verfertigung der im gemeinen Leben vorkommenden schriftlichen Aufsätze und vorzüglich der Briefe, 8. Tübing. 783 18 sgr.
Verordnung wie es mit der Cur und Verpflegung derer auf der Wanderschaft und in den Werkstätten krank werdenden Handwerksgesellen gehalten werden soll, Folio, Berlin, 1783. 1 Ggr.
Histoire naturelle des Oiseaux, tomes 6 et 7 en grand 4to, avec 400 Figures enluminées d'aprés la nature, Paris, 783 100 Rthl.

(Entrichtung der Paraphen-Jura.) Da nunmehro die Paraphen-Jura pro 17$\frac{83}{84}$. bey der hiesigen Stempel-Cammer wiederum entrichtet, und mit dem 1 October a. c. der Anfang gemacht, auch solche durchgängig längstens bis ultimo ej. m. völlig berichtiget werden sollen; Als wird solches denen Christlichen und Jüdischen Handelsleuten zur Nachricht und Achtung hiedurch bekannt gemacht, mit der Verwarnigung, daß diejenigen, welche bis ultimo October die Paraphen Jura nicht berichtiget, die Execution ganz ohnfehlbar zu gewärtigen haben. Breslau den 9 Sept. 1783. Directores, Burgermeister und Rath.

(Auction verschiedener Effekten.) Montags den 22 September a. c. und folgende Tage, werden in dem auf der äußern Nicolaigasse neben dem goldnen Helm sub No. 410. gelegenen Bötheltschen Hause, verschiedene Pretiosa, Gold, Silber, Leinenzeug, Bette, Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Meßing, Meubles, und ein Vorrath Roggenmehl verauctionirt werden, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht wird. Breslau den 5 Sept. 1783.

Daß diejenigen welche noch in die Kriegesrath von Wasmersche Masse gegen Pfänder Zahlung zu leisten haben, solche ohnfehlbar vom 22. bis 24ten dieses bey dem Königl. Justitz-Commissarius und Notarius Rauch im blauen Hufeisen auf der Renschengasse abtragen, oder aber gewärtigen sollen, daß sie nach Befund der von Wasmerschen Erben entweder werden verklagt, oder aber zufolge der ehehin allerhöchst ergangenen Citation ihrer Pfänder für verlustig erachtet werden, wird hiermit bekannt gemacht. Breslau den 15. Sept. 1783.

(Feuerwerk.) Es dienet dem hohen und geneigten Publiko zur Nachricht, daß den 21 September in klein Grüneiche ein sehr großes und sehenswürdiges Lust Feuerwerk des Abends um 6 Uhr zu sehen ist.

(Aloe so blühend zu sehen.) Friedland bey Neiße, den 12 Sept. 1783. Von Seiten des hiesigen Hochreichsgräfl. von Burghausschen Wirthschaftsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß in hiesigem Gräflichen Lust und Ziergarten eine Aloe, die in der schönsten Blüthe stehet, befindlich, welche jeden Liebhaber des Raren und Seltenen von dem hiesigen Ziergärtner Arndt auf Verlangen gezeiget wird.

George Langenhann, von Bennhausen, ist mit frischen Limburger Käsen angekommen, und logiret auf der Reuschen Gaße in den 3 Linden.

Es sind den 10ten September einem armen Menschen dieblscher Weise folgende Sachen entwendet worden: eine zweygehäusige Uhr, sehr flach, eine etwas größere dreygehäusig, beide emaillirte Zifferblätter, zwey Oberhemde, zwey Schnupftücher, ein Paar schwarz lederne Beinkleider mit hörnernen Knöpfen, einen grünen Geldbeutel mit ohngefehr 2 Rthl. Silbergeld, und 2 französische Schließel. Wer hievon Nachricht zu geben weiß, beliebe es in der Zeitungsexpedition gegen einen Recompens anzuzeigen.

(Jahrmarkts-Veränderung zu Bunzlau.) Nachdem der in dem diesjährigen Calender auf den 11 November angesetzte Simonis Judä Jahrmarkt mit höchster Genehmigung E. Königl. Hochlöbl. Glogau Krieges- und Domainenkammer, wegen des auf ermeldten Tag einfallenden Lorenzdorfer Martini-Jahrmarkts, auf den 4ten November a. c. verleget worden; als wird diese Veränderung dem Publiko hiermit bekannt gemacht. Bunzlau den 8 Sept. 1783.

(Zu verauctioniren.) Carolath den 4 Septemb. 1783. Es sollen hieselbst in dem Sterbe-Hause der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Chirurgi Gotthard Lessel, bestehend in Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Leinen, Kleidungen, Hauß- und Wirthschafts-Geräthe, in Termino den 24ten dieses und folgenden Tages, öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant verkaufet werden.

(Edictal-Citatio der Prätendenten an das Guth Ober- und Nieder-Ruptau.) Schloß Loslau den 1 Sept. 1783. Nachdem ad instantiam der von Gottschalkowskyschen Vormundschaft das im Pleßner Creiße gelegene und der verehelichten Majorin v. Gottschalkowsky geb. von Marcklowsky gehörige Ritterguth Ober- und Nieder-Ruptau sowohl überhaupt, als auch insbesondere nachbenannte auf diesem Guthe intabulirte Posten, als 1) Anton Andreas v. Tluck von Toschonowitz wegen desselben auf das Guth Nieder-Ruptau unterm 28 Sept. 1720. zur Sicherheit des ihm an die Catharina v. Oderwolff geb. v. Ozerowsky zugestandenen Kauf-Pretii versicherten juris condominii; 2) die Wenzel Friedrich v. Laskowskysche Eheleute wegen des für diese auf das Guth Ober-Ruptau zur Sicherheit des denselben an die Wenzel v. Tluckische Eheconsorten zugestandenen Kaufgeldes unter dem 3 Junii 1726. eingetragenen Dominii et constituti possessorii, denn 3) die Anna Catharina von Oderwolff geb. v. Ozerowsky, in Ansehung des für sie auf das Guth Nieder-Ruptau unterm 26 Julii 1726. wegen des derselben an den Christian von Liben zugestandenen Kauf-Pretii auf dem Guthe Nieder-Ruptau haftenden Dominii; ferner 4) die Carl Wenzel v. Tluckische Eheconsorten in Rücksicht des sich bis zur völligen Auszahlung des Kauf-Pretii nach Höhe per 12000 Thl. schl. von dem Wilhelm Bernhard v. Lhotzky von Elgotta auf das Guth Ober-Ruptau reservirten und intabulirten Dominii et Compossessorii; 5) Freyherrl. v. Skrbenskysche Gläubiger und Legatarien wegen des für diese unter dem 18 May 1754. bey Gelegenheit des Verkaufs beider Antheile Ober- und Nieder-Ruptau an die Joseph von Gordonische Eheleute eingetragenen specialis hypothecae cum clausula constituti possessorii et pacto ingrediendo, falls die Kaufgelder per 12000 Thl. nicht bezahlt würden, und leztlich 6) die Generalin v. Gordon geb. v. Wilamowsky, weil derselben unter dem 1 Januar 1774. in Ansehung der ihr ex Testamento ihres verstorbenen Ehegemahls des General v. Gordon aus denen Ruptaver Intraden jährlich 450 Fl. oder 300 Rthl. Termino 1 May 1774. zugestandenen Zinsen Hypotheca constituirt, per publica Proclamata, wovon das eine Exemplar allhier, das zweite bey der Fürstl. Pleßner Regierung, u. das dritte bey der Freyen Standesherrl. Beuthner Regierung angeschlagen, durch die Breslauer Zeitungen und Intelligenzblätter, gerichtlich aufgebothen, und alle diejenigen, die an besagtes Guth Ober- und Nieder-Ruptau überhaupt, es sey an Erbzins, annuis reditibus, oder unablöslichen Zinsen und Renten, Einkünf-

ten, nicht minder an Servitutibus personalibus, in so weit solche auf benanntem Guthe constituiret sind, oder sonsten ex quocunque capite einiges Recht und Anspruch zu haben vermeinen, insbesondere aber obgedachte 6 Real-Gläubiger, Andreas v. Tluck, Wenzel Friedrich v. Laschowskysche Eheleute, Anna Catharina v. Oderwolff geb. v. Ozerowsky, Carl v. Tluckische Eheleute, Freyherrl. v. Skrbenskische Gläubiger, und Legatarien, die Generalin v. Gordon, oder deren gesammten genannten etwanige Leibeserben, Cessionarien, und andere Briefs-Inhaber, ihre diesfällige Jura und Ansprüche anzubringen und geltend zu machen; als werden auch hierdurch sowohl überhaupt alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten, so an das besagte Ritterguth Ober- und Nieder-Ruptau ein Recht oder Anspruch zu haben vermeinen, peremtorie unter Androhung der Præclusion und Stillschweigens und ex officio zu verfügender Löschung obgedachter 6 Real-Posten in den Grund- und Hypothequenbüchern citiret und vorgeladen, mit der Auflage in leztem Termino den 6 December 1783. in der hiesigen Landesamtl. Regierungs-Canzley vor einer zu dem Ende niedergesezten Commißion persönlich, oder falls sie durch legale Ursachen verhindert würden, durch hierzu gehörig Bevollmächtigte, wozu ihnen allenfals der Pleßner Stadt-Secretair Kosmely, Justitiarius Schäffer, Justiz-Secretair Weinland, vorgeschlagen werden, Morgens um 9 Uhr zu erscheinen, und ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum gehörig anzumelden und zu justificiren. Wornach sich zu achten.

(Edictal-Citatio der Joseph v. Ginocischen Gläubiger.) Schloß Loslau den 23 Aug. 1783. Von der hiesigen Hochgräfl. von Reichenbachschen Landesamtsregierung werden alle und jede Creditores, so an das Vermögen der Joseph v. Ginocischen Eheleute auf Jastrzemb, worüber der Concurs eröfnet worden, aus irgend einem Grunde einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 12 Wochen, und zwar spätestens in dem darzu auf den 4 December c. a. anberaumten Termino Liquidationis peremtorio Früh um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Mangel der Bekandtschaft der Königl. Oberamtsregierungs-Justiz-Secretair Weinland zu Wiechwa, Justitiarius Schäffer zu Plesse, der Stadt-Secretair Kosmely zu Plesse, als Aßistenten in Vorschlag gebracht werden, welche sie mit Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehen haben, gehörig anzugeben, auch sich noch vor dem gemeldten Termin in der hiesigen Landesamtl. Registratur entweder schriftlich oder mündlich zum Protocoll anzumelden, und dieser Anmeldung richtige Abschriften der Documenten, worauf sie ihre Forderungen gründen, beizulegen, damit solche dem bey diesem Schuldenwesen bestellten Curatori Massæ et resp. Contradictori um sich in Termino liquidationis über die Forderungen der Gläubiger zuverläßig und bestimmt zu erklären zugestellet werden könne. Nach Ablauf dieses Termini peremtorii aber haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an gedachtes v. Ginocisches Vermögen nicht weiter gehöret, sondern damit præcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Auch ist über vorgedachtes Vermögen der offene Arrest dergestalt verfügt worden, daß alle und jede, welche an die Schuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten, oder Briefschaften hinter sich haben, bedeutet werden, an niemanden das mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem hiesigen Landesamtl. Judicio fördersamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Landesamtl. Depositorium hieselbst abzuliefern, wiedrigenfalls wenn demohngeachtet an jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet worden, solches für nicht geschehen geachtet, und der Concurs-Masse anderweitig beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines davon habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erkläret werden solle. Wornach sich also ein jeder zu achten hat.

(Neuer Verkaufs-Termin der Fischerschen Fleischerey.) Peucke den 25 Aug. 1783.) Da sich in dem heutigen Licitations-Termino auf die dem Gottfried Fischer zugehörige, und auf 400 Rthl. taxirte Fleischerey hieselbst kein annehmlicher Kauffer gefunden; so ist ein neuer Verkaufs-Termin auf den 1 October a. c. angesetzt worden, auf welchen Kauflustige abermals hierdurch eingeladen werden.

(Citatio der Erben des Wespasianus Titel.) Von Magistrats wegen der Königl. Immediat-Stadt Oppeln werden die nächsten Erben des allhier verstorbenen Lumpensammler Wespasianus Titel, der ein Vermögen von 6 bis 700 Rthl. in ausstehenden Capitalien hinterlassen hat, hierdurch vorgeladen, um binnen dato und 3 Monathen, und zwar in Termino peremtorio den 7 November a. c. Früh um 10 Uhr vor uns zu Rathhause in Person zu erscheinen, durch legale Taufscheine sich zu legitimiren, und ihre Erklärung wegen Antretung der Erbschaft zu ertheilen, im Fall sich aber in gedachtem Termino kein näherer Verwandter meldet, so wird die Verlassenschaft des Defuncti seiner allhier hinterlassenen Stieftochter überlassen, diese für die nächste Erbin erkannt, und alle übrigen etwa noch latitirenden Erben an ihren Ansprüchen præcludiret werden. Zugleich werden die Creditores des Defuncti auf den 7 November peremtorie sub pœna præclusi et perpetui silentii vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu justificiren. Oppeln den 31 Julii 1783.

(Citatio Creditorum des Gärber Mattheus.) Freystadt den 25 Julii 1783. Nachdem über das Vermögen der Gärber Elias Mattheusschen Eheleute hieselbst Concursus Creditorum eröfnet worden, so werden alle und jede, so einen gegründeten Anspruch haben, binnen 9 Wochen, peremtorie aber auf den 15 Octob. a. c. vor den Deputatum Collegii den Syndicum Stuz ad liquidandum et iustificandum sub pœna præclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen. Auch wird zugleich allen und jeden, welche von denen Gemeinschuldnern etwas an Geld, Sachen und Effekten hinter sich haben, angedeutet, denenselben nicht das geringste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem hiesigen Stadtgericht fordersamst anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Gerichtliche Depositum bis zu obbesagtem Termino abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß, wenn den Gemeinschuldnern demohngeachtet etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn er solche verschweigen und zurückhalten sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Rechtes für verlustig erkläret werden wird. Und da auch endlich der Gemeinschuldner Elias Mattheus von hier heimlich entwichen; so wird derselbe hierdurch zugleich vorgeladen, innerhalb 9 Wochen, und zwar in obbesagtem Termino liquidationis Vormittags um 9 Uhr allhier in Curia zu erscheinen, und von seinem Austritt Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls aber der in den Banqueroutier-Edicten festgesezten Strafe zu gewärtigen.

(Citatio Creditorum des Bauern Franz Hentwich.) Von dem Henrichauer Fürstl. Stifts-Gerichtsamte werden alle und jede, welche an das Vermögen des zu Jinckwitz im Münsterbergschen Creiße und Fürstenthum insolvendo gewordenen Bauern Franz Hentwich einen ex quocunque capite herrührenden Anspruch haben, binnen 3 Monathen, besonders aber auf den lezten am 10 October a. c. anstehenden Liquidations-Termin, Früh um 9 Uhr ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna præclusi anhero vorgeladen. Und da zugleich über das Vermögen des Schuldners der offene Arrest verhängt worden; als werden alle und jede, die an denselben etwas zu bezahlen schuldig, oder in Händen haben solten, gewarniget, solches der daran habenden Prætension ohngeachtet, vor dem lezten Termino sub pœna legis ad Acta anzuzeigen, und an niemanden was abfolgen zu lassen. Gegeben Stift Heinrichau den 7 Julii 1783.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.